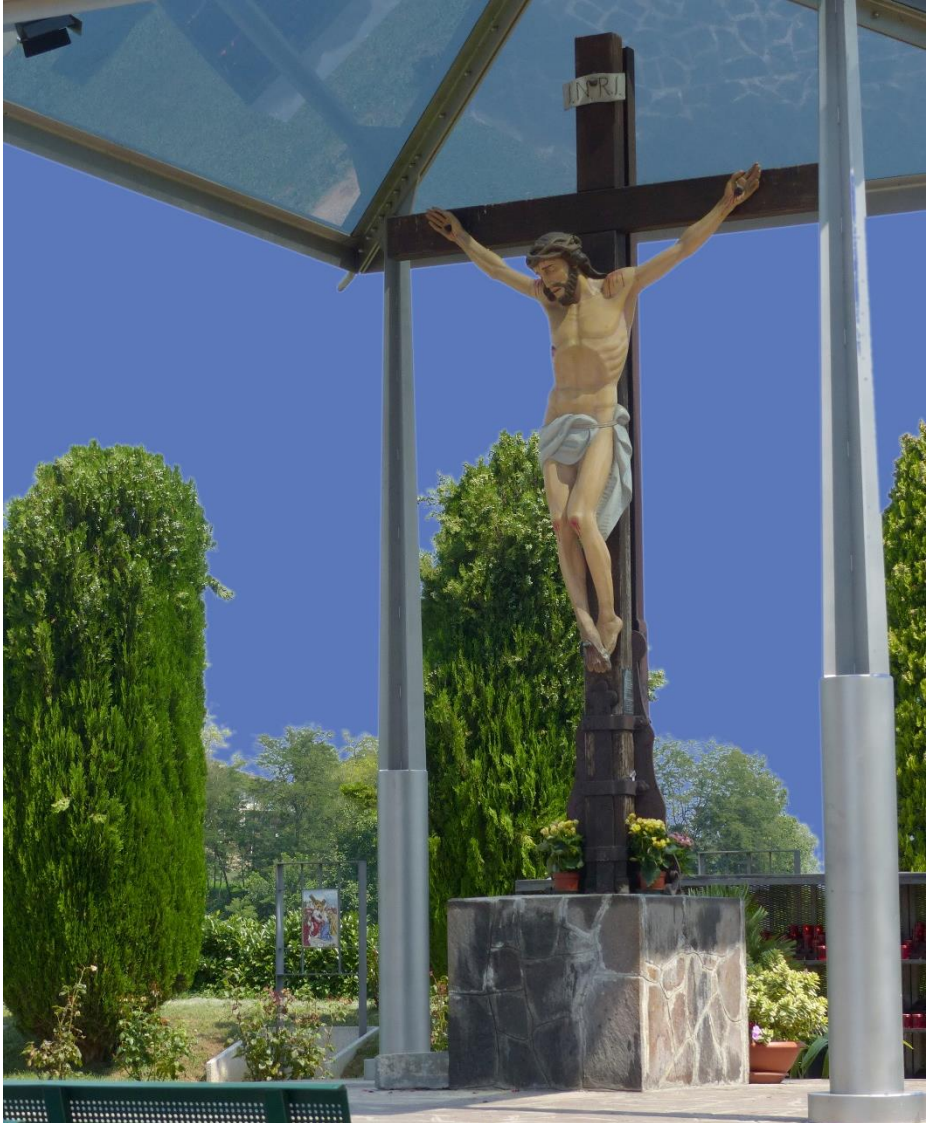


Kreuzweg für den Frieden

Mit Maria den Kreuzweg Jesu gehen



Kreuzweg für den Frieden

Mit Maria den Kreuzweg Jesu gehen

Eröffnung: GL 266, 1-3, Bekehre uns, vergib die Sünde

V: Wir wollen heute den Kreuzweg mit Maria, der Mutter Jesu, gehen. Maria verwirklicht bis zum Äußersten das Wort Jesu: „Wer mein Jünger sein will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“

Maria liebt ihren Sohn mit ihrem ganzen Wesen. Diese Liebe drängt sie, Jesus nahe zu sein, bei der Hochzeit zu Kana, aber auch in seinen schwersten Stunden. Diese Liebe drängt sie, mit ihrem Sohn den Kreuzweg zu durchleiden.

Maria will auch uns helfen, unseren Kreuzweg mutig zu gehen und dabei in Glaube, Hoffnung und Liebe zu wachsen. Beim Kreuzweg betrachten wir das Leiden Jesu. Wir betrachten, was er aus Liebe zu uns erlitten hat. Der Kreuzweg Jesu ist ein Weg der Befreiung, der Erlösung, des Segens, ein Weg der uns zum Frieden und zur ewigen Freude bei Gott führt.

Wir wollen bei diesem Kreuzweg auf die Fürsprache Mariens der Welt den Frieden erbitten. Einen umfassenden Frieden, der in unserem eigenen Herzen beginnt.

1. Station

Jesus wird zum Tode verurteilt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Schriftlesung: Joh 19,4

V: *Pilatus ging wieder hinaus und sagte zu ihnen: ...ihr sollt wissen, dass ich keinen Grund finde, ihn zu verurteilen.*

Betrachtung

L: Jesus, der Sohn Gottes, der einst kommen wird zu richten die Lebenden und die Toten, steht vor Gericht. Man findet keine Schuld an ihm. Trotzdem wird er zum Tod verurteilt. Keiner verteidigt ihn, keiner ergreift Partei für ihn. Seine Mutter Maria kann nicht zu ihm kommen. Und doch ist sie ihm in dieser Stunde näher als je zuvor.

Stille

V: Wir sind schnell geneigt, jemanden zu verurteilen, ohne die Hintergründe zu kennen. Denken wir nur an die Menschen, die wegen Krieg, politischer Verfolgung, den schlimmen Lebensbedingungen in ihren Ländern geflohen sind. Oft berührt uns das nicht wirklich, weil unsere Herzen verhärtet sind.

A: Herr Jesu Christus, wir bitten dich: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



2. Station

Jesus nimmt das schwere Kreuz auf sich

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Schriftlesung: Ps 27,11

V: *Zeige mir, Herr, deinen Weg, leite mich auf ebener Bahn trotz meiner Feinde!*

Betrachtung

L: Jesus trägt sein Kreuz aus Liebe zu uns. Er trägt es für alle, die heute durch Krieg und Terror das Kreuz von Schmerz, Not, Hunger, Vertreibung und Obdachlosigkeit zu tragen haben. Für alle, die körperlich und seelisch misshandelt, gefesselt und zerschlagen sind.

Stille

V: Maria begleitet ihren Sohn auf seinem Kreuzweg. Sie will ihm nahe sein. Sie will auch denen nahe sein, die heute als Flüchtlinge auf dem Landweg oder übers Meer zu uns kommen, um bei uns ein neues Leben zu beginnen.

A: Herr Jesu Christus, wir bitten dich: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



3. Station

Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Schriftlesung: Ps 145,14

V: *Der Herr stützt alle, die fallen, und richtet alle Gebeugten auf.*

Betrachtung

L: Jesus stolpert; das Kreuz reißt ihn zu Boden. Die letzten Stunden mit Verhör, Geißelung und Dornenkrönung haben an seinen Kräften gezehrt.

Die Menschen, die heute unter leiblichen und seelischen Qualen leiden, die Folter und Drangsale aller Art mitmachen müssen – die nicht mehr können. Jesus sieht sie alle und fühlt mit ihnen.

Stille

V: Maria muss miterleben, wie ihr Sohn zu Boden stürzt. Sie sieht auch die Leidenden dieser Tage, wenn sie vor lauter Schwäche unter ihrem Kreuz zu Boden stürzen.

A: Herr Jesu Christus, wir bitten dich: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



4. Station

Jesus begegnet Maria, seiner Mutter

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Schriftlesung: Jes 66,13

V: *Wie eine Mutter ihren Sohn tröstet, so tröste ich euch...*

Betrachtung

L: Jesus begegnet seiner Mutter. Ihr Blick gibt Jesus Trost und Kraft zum Weitergehen. Die Leidenden unserer Tage, die Verletzten, Kranken, Armen, Obdachlosen, diejenigen, die um ihres Glaubens willen verfolgt werden, die vor Krieg und Terror, vor Umweltkatastrophen fliehen – wie sehr brauchen sie den Trost Jesu und den Trost seiner Mutter.

Stille

V: Maria weiß, dass ihr Sohn diesen schweren Weg geht, um die Menschen zu retten. Sie will bei der Rettung der Seelen mitwirken. Ihr mütterlicher Blick ruht auch auf den Leidgeprüften unserer Tage. Bei ihr können sie Trost finden.

A: Herr Jesu Christus, wir bitten dich: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



5. Station

Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Schriftlesung: Lev 19,34

V: *Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen.*

Betrachtung

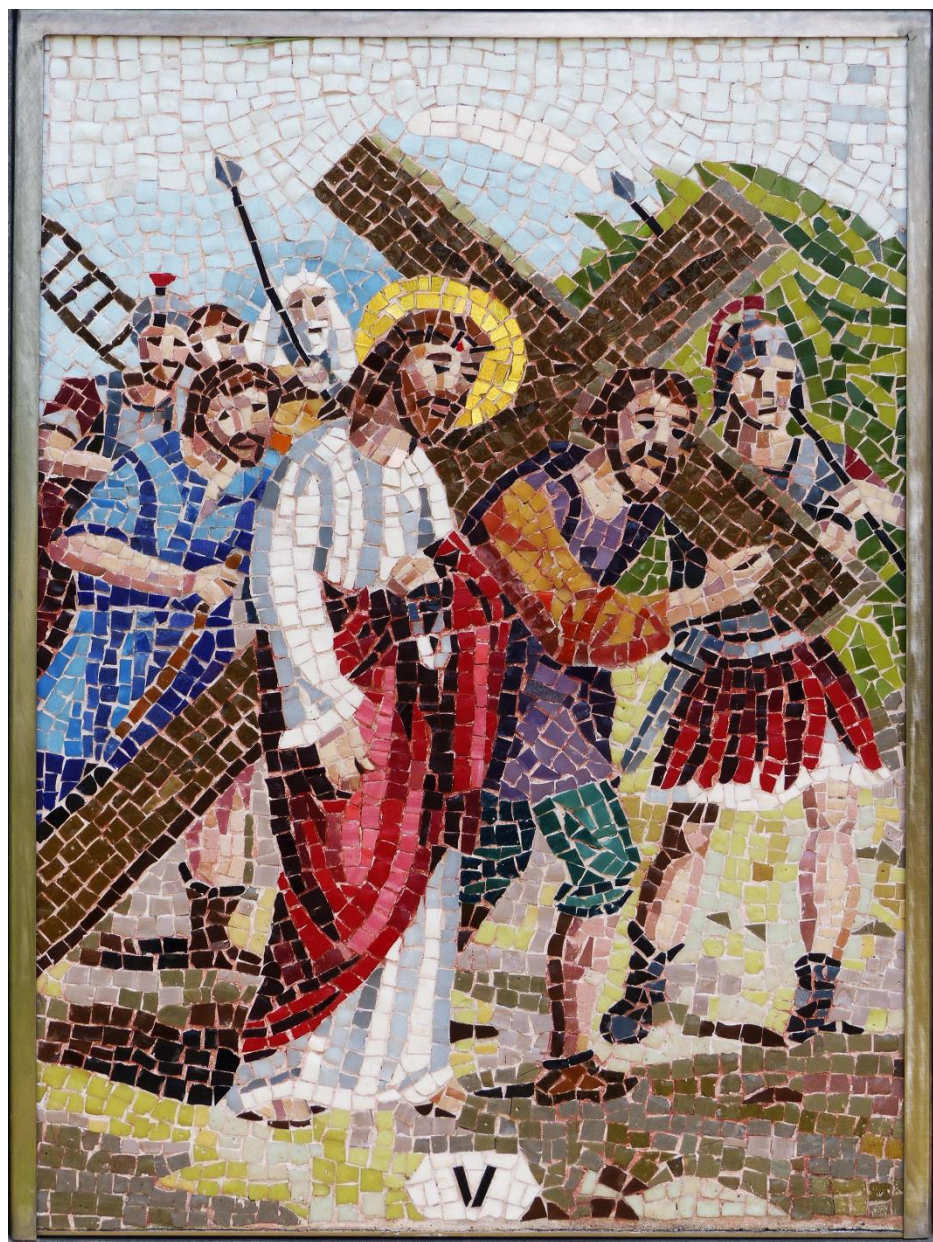
L: Ein Fremder, ein Ausländer, Simon von Zyrene, wird gezwungen, Jesus beim Tragen des Kreuzes zu helfen.

Wie vielen Menschen werden Kreuze aufgedrückt? Vertreibung, Flucht, Ablehnung, Abschiebung. Aggression gegen Fremde. Auch bei uns. Haben wir vergessen, dass auch viele unserer Vorfahren als Vertriebene, als Fremde, in dieses Land gekommen sind?

Stille

V: Maria kann Jesus beim Tragen des Kreuzes nicht helfen. Aber sie kann betend mit ihm sein. Wenn wir den Menschen in den Kriegsgebieten nicht konkret helfen können, so können wir zumindest Anteil nehmen an ihrem Leid und Fürbitte halten.

A: Herr Jesu Christus, wir bitten dich: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



6. Station

Veronika reicht Jesus das Schweiß­tuch

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Schriftlesung: Jes 35,4

V: *Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht!
Seht, hier ist euer Gott!*

Betrachtung

L: Veronika hat den Mut, im Umfeld des Bösen die Mauer der Kälte und Gleichgültigkeit zu durchbrechen. Tatsächlich lassen die Soldaten sie gewähren. So kann sie Jesus ihr Mitgefühl zeigen und ihm ein Tuch reichen, damit er sich sein Gesicht abwischen kann.

Stille

V: Maria ist dankbar für den kleinen Dienst, den Veronika ihrem Sohn erwiesen hat. Auch kleine Dienste können eine große Wirkung haben. Deshalb wollen wir denen, die in unserem Land stranden, mit einem guten Wort, einem freundlichen Blick, einer kleinen Geste Mut machen.

A: Herr Jesu Christus, wir bitten dich: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



7. Station

Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Schriftlesung: Sir 51,6-7

V: *Schon war ich dem Tod nahe und mein Leben den Tiefen der Unterwelt. Ich wandte mich nach allen Seiten und fand keinen Helfer, ich spähte nach einem Beistand, doch keiner war da.*

Betrachtung

L: Jesus stürzt zum zweiten Mal. Er, der Sohn Gottes, liegt im Schmutz und Unrat in den Gassen Jerusalems. Verrat, Verleugnung, Verlassenheit, Folter, Falschheit und Ungerechtigkeit haben ihn stürzen lassen. Aber seine Liebe drängt ihn, sich weiterzuschleppen.

Stille

V: Unzählige Schaulustige säumen den Kreuzweg Jesu. Maria muss mit ansehen, dass keiner kommt, um ihrem Sohn aufzuhelfen. Bemühen wir uns, nicht tatenlos zuzuschauen, wenn wir eigentlich helfen könnten.

A: Herr Jesu Christus, wir bitten dich: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Lied: GL 266, 6



8. Station

Jesus begegnet den weinenden Frauen

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Schriftlesung: Lk 23,27-28

V: *Es folgte eine große Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder.*

Betrachtung

L: Jesus spricht zu den weinenden Frauen prophetische Worte: „Weint über euch und eure Kinder.“ Denn er sieht eine schlimme Zeit auf sie zukommen.

Wie recht Jesus damit hat. Gerade Frauen und Kinder, Alte, Kranke, Wehrlose werden immer wieder Opfer von Gewalt. Kriegführende Parteien oder Terroristen nehmen den Tod der zivilen Bevölkerung in Kauf oder benutzen sie für ihre Zwecke.

Stille

V: Maria wird als Trösterin der Betrübten angerufen. Möge sie uns helfen, nie achtlos am Leid anderer Menschen vorüberzugehen, sondern die Liebe Jesu sichtbar zu machen.

A: Herr Jesu Christus, wir bitten dich: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



9. Station

Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Schriftlesung: Jes 53,7

V: *Er wurde misshandelt und niedergedrückt, aber er tat seinen Mund nicht auf.*

Betrachtung

L: Jesus stürzt zum dritten Mal zu Boden. Er ist vollkommen erschöpft, am Ende seiner Kräfte. Die Soldaten kennen kein Mitleid mit ihm. Sein Leben ist ihnen nichts wert.

Immer wieder hören wir von Attentaten. Die Attentäter wollen möglichst viele Menschen in den Tod reißen, um ihrem Hass Ausdruck zu verleihen. Das Leben der Opfer ist ihnen gleichgültig.

Stille

V: Maria erlebt ihren Sohn, den Sohn Gottes, in totaler Erschöpfung. Und daneben die Gnadenlosigkeit der Soldaten. Mögen die Opfer von Terror und Krieg erkennen, dass sie trotz allem vor Gott Wert und Würde haben. Mögen die Täter sich bekehren – damit Frieden möglich wird.

A: Herr Jesu Christus, wir bitten dich: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



10. Station

Jesus wird seiner Kleider beraubt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Schriftlesung: Mt 25,35-36

V: *Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.*

Betrachtung

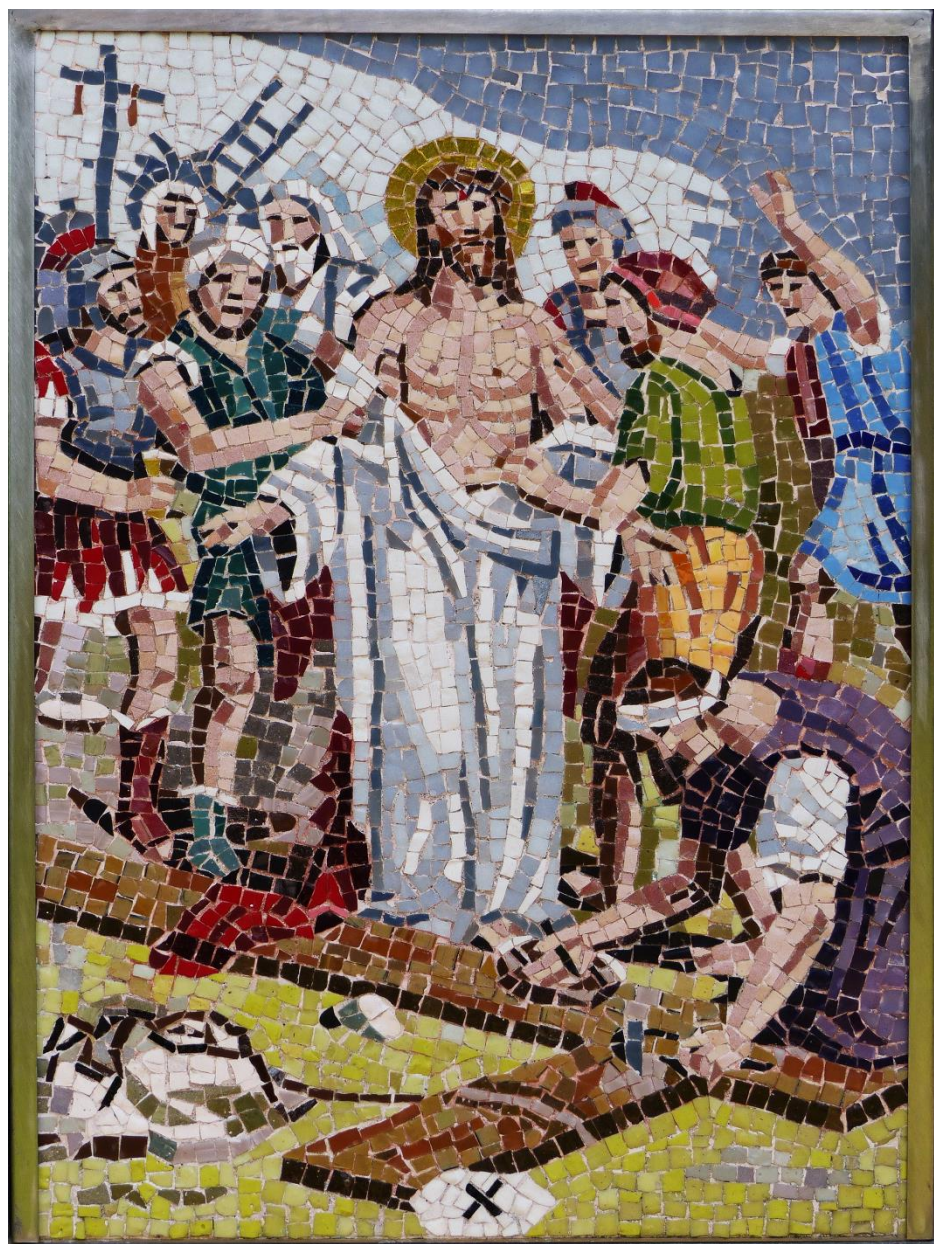
L: Es ist eine Frage der Würde, als Fremder oder Flüchtling aufgenommen zu werden, Nahrung und Kleidung zu haben, als Kranker oder Gefangener besucht zu werden.

Nun steht Jesus selbst da, nackt, verlassen, jeder Würde beraubt, den Blicken der Gaffer ausgesetzt.

Stille

V: Wie oft wird in unserer Zeit die Menschenwürde missachtet: die Würde der Frau, die Würde der ungeborenen Kinder, die Würde der alten Menschen, die Würde der Opfer. Mit Maria wollen wir für ihre Ehre und Würde eintreten.

A: Herr Jesu Christus, wir bitten dich: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



11. Station

Jesus wird ans Kreuz genagelt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Schriftlesung: Lk 23,33-34

V: *Sie kamen zur Schädelhöhe; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den anderen links. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.*

Betrachtung

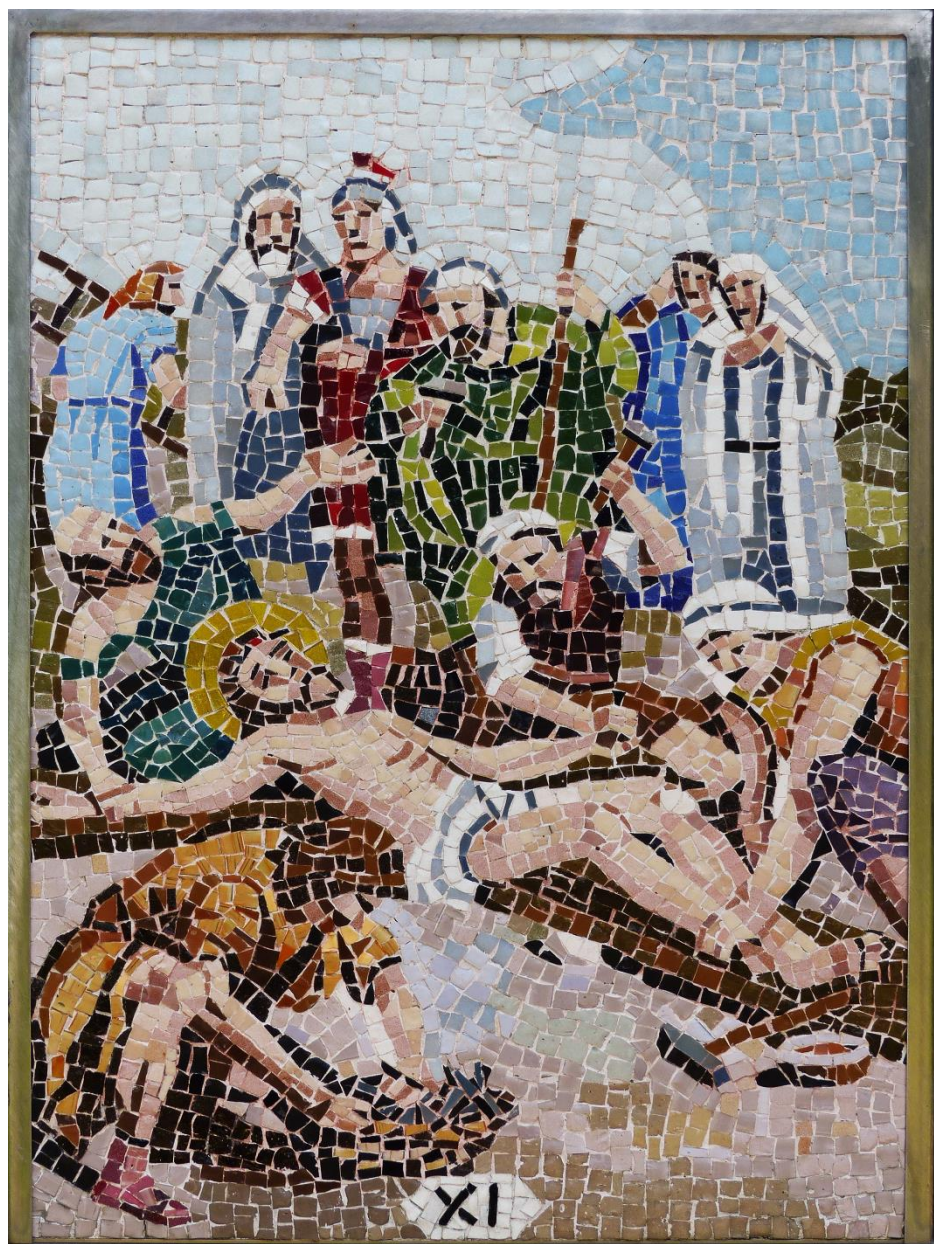
L: Jesus wird ans Kreuz genagelt. Seine Mutter hört jede Lästerung der Schaulustigen und jeden Hammerschlag.

Sie erlebt die Qualen ihres Sohnes und weiß um seine Verlassenheit. Sie harrt aus unter dem Kreuz. Sie hört die Worte Jesu: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ Vergebung – das ist der Weg zu wahren Frieden.

Stille

V: Mit unseren Sünden und unserer Weigerung zu vergeben, schlagen wir Jesus täglich von neuem ans Kreuz. Ohne den Willen zu vergeben, können wir nicht ins Himmelreich kommen. Mit Maria wollen wir den Weg der Vergebung gehen.

A: Herr Jesu Christus, wir bitten dich: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



12. Station

Jesus stirbt am Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Schriftlesung: Joh 19,26-27

V: *Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.*

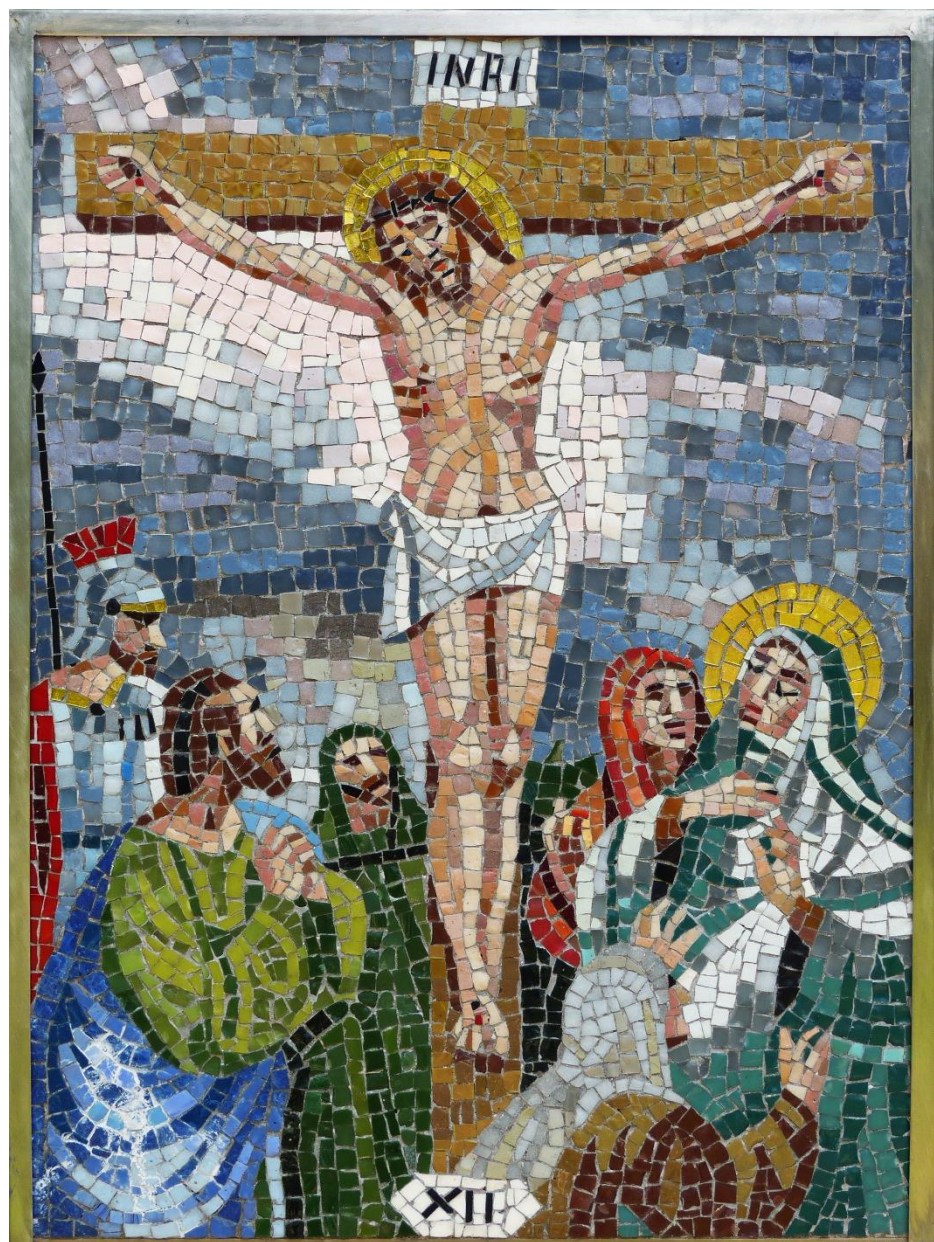
Betrachtung

L: Jesus spricht seine letzten Worte am Kreuz. Vom Kreuz herab gibt Jesus seine Mutter Maria uns zur Mutter. Die Mutterliebe Mariens gilt nun uns.

Stille

V: Wir wollen Jesus danken und Maria freudig als Mutter bei uns aufnehmen. Wir wollen Maria bitten, dass sie uns beisteht: jetzt und in der Stunde unseres Todes. Wir wollen ihre Fürsprache erbitten für alle, die jetzt am Schlachtfeld sterben. Für alle, die jetzt einsam und verlassen Qualen erleiden. Für alle, die jetzt vor Hunger und Kälte sterben.

A: Herr Jesu Christus, wir bitten dich: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



13. Station

Jesus wird in den Schoß seiner Mutter gelegt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Schriftlesung: Jer 31,15

V: *So spricht der Herr: Ein Geschrei ist in Rama zu hören, bitteres Klagen und Weinen. Rahel weint um ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen, um ihre Kinder, denn sie sind dahin.*

Betrachtung

L: Jesus wird vom Kreuz abgenommen. Er wird in den Schoß seiner Mutter gelegt. Grausam zugerichtet liegt Jesus auf ihrem Schoß. Maria steht stellvertretend für alle Mütter und Väter, die um ein totes Kind weinen. Ein Kind, das durch Krieg und Katastrophen zu Tode kam oder in den Armen der Mutter verhungert ist.

V: Wir wollen bei Maria Trost suchen, wenn wir ein totes Kind beklagen. Sie versteht uns und fühlt mit uns.

Heute trauern auch viele Mütter und Väter, die sich schuldig gemacht haben am Tod ihres eigenen Kindes.

„Der größte Zerstörer des Friedens ist heute der Schrei des unschuldigen, ungeborenen Kindes“, sagt Mutter Teresa.

A: Herr Jesu Christus, wir bitten dich: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.



14. Station

Jesus wird ins Grab gelegt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Schriftlesung: vgl. Mt 27,59-60

V: *Josef von Arimathäa nahm den Leichnam und hüllte ihn in ein reines Leinentuch. Dann legte er ihn in ein neues Grab, das er für sich selbst in einen Felsen hatte hauen lassen...*

Betrachtung

L: Josef von Arimathäa und Nikodemus legen Jesus ins Grab. Für die Jünger Jesu scheint nun alles aus zu sein. Welche Verlassenheit, Trauer und Angst mag sie übermannt haben!

Wie viele Menschen sterben gerade im Krieg, unter den Trümmern eingestürzter Häuser, in reißenden Fluten. Mit ihnen sterben die Hoffnungen ihrer Familien, die in Trostlosigkeit vor Särgen und Gräbern stehen.

Stille

V: Maria hat einen festen Glauben. Ihr Herz findet Ruhe in Gott. Möge sie uns helfen, ja zu sagen zum Willen Gottes in jeder Situation. Auch in Trauer, Ohnmacht und Schmerz.

A: Herr Jesu Christus, wir bitten dich: erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Lied: GL 266,7



15. Station

Die Auferstehung Jesu

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Schriftlesung: Mt 28,18a.20b

V: *Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: ... Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.*

Betrachtung

L: Jesus ist von den Toten auferstanden. Die Jünger begegnen dem Auferstandenen; sie sehen seine Wundmale. Er gibt ihnen die feste Zusicherung: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Aber manchmal fragen wir uns:

Warum all das Böse, der Hass, die Gewalt, das schlechte Reden und Tun? All dieser Unfrieden.

Wir müssen uns nicht wundern: eine Welt ohne Jesus, eine Welt, wo man Gott aus dem Leben streicht, kann nur friedlos sein. Denn Jesus ist der König des Friedens. Als König des Friedens ist er in diese Welt gekommen.

Frieden fängt bei uns an. In unserem eigenen Herzen. Wenn in unserem Herzen Frieden herrscht, dann wird sich dieser Friede allmählich ausbreiten. Jeder Mensch guten Willens kann also etwas für den Frieden tun.

Stille



Unsere Liebe Frau von Fatima

V: Die Königin des Rosenkranzes, Unsere Liebe Frau von Fatima, ist zwischen dem 13. Mai und dem 13. Oktober 1917 in Fatima drei Hirtenkindern erschienen. Mitten im Ersten Weltkrieg. Sie sagte den Kindern, und sie sagt es uns heute, was zu tun ist: „Betet täglich den Rosenkranz, um den Frieden der Welt und um das Ende des Krieges zu erlangen!“

Bitten wir gemeinsam Maria, die Königin des Friedens um ihre Fürsprache. Bitten wir den König des Friedens um das Geschenk des Friedens.

Gebet

A. Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, *der unser Friede ist*.
Heilige Maria, Muttergottes, bitte für uns Sünder. Jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

GL 535, 1-3 Segne du, Maria

Herausgeber:

Fatima-Weltapostolat U. L. F. in Deutschland e. V.

Titelbild und Kreuzwegbilder

aus dem Heiligtum Rosa Mystica, Montichiari

Bild Rückseite: Basilika Montichiari

Bilder: privat

